

Schwalben erbrütet werden. Die ersten 2 erblickten 1888 im Kuhstall des Deichwärterhauses das Licht, wurden vom Jagdinhaber geschossen und leider nicht gut ausgestopft. 1889, wo obiger Kuhstall leer stand, flogen auf dem 1/2 Stunde entfernten Gute Blumenthal I 4 Stück rein weiße Schwalben aus, welche ich selbst fliegen sah. 1890 sollen auf Blumenthal II ebenfalls 4 Stück erbrütet sein und in diesem Sommer saßen ebenda im Kuhstall 2 weiße und 2 schwarze in einem Neste und flogen glücklich aus, geschützt von sämtlichen Leuten des Gutes. Vom Zuge zurückgekehrt ist keine weiße Schwalbe. Die Eltern sind wohl stets dieselben.

Burg b. M.

Dr. Karl Frick.

Das Preisgericht für die II. Ausstellung des Vereins für Thier- und Naturfreunde zu Basel hat der Sektion für Thierschutz der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften zu Gera für die beiden Vogelschutzschriften des Herrn Hofrath Professor Dr. Th. Liebe „Futterplätze für Vögel im Winter“ und „Hinke betreffend das Aufhängen von Nistkästen“ ein Ehrendiplom zuerkannt.

Emil Fischer.

(Aus einem Briefe an R. Th. Liebe.) Am 19. Oktbr. erlegte Herr Kriegsmann in Schoonort in der Nähe des elektrischen Leuchtfeuers bei Kampen einen **jungen, diesjährigen Secadler**, nachdem vor einigen Tagen auf Züst in derselben Richtung ein gleiches Exemplar erlegt wurde.

Emden,

R. Pfannenschmid.

## Notizen für die Vereinsmitglieder.

Der Kgl. Forstmeister, Herr Jacobi von Wangelin, erster Vorsitzender des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, ist zum „Königlichen Regierungs- und Forstrath“ ernannt worden.

## Litterarisches.

**Systematische Uebersicht der Vögel Bayerns** mit Rücksicht auf das örtliche und quantitative Vorkommen der Vögel, ihre Lebensweise, ihren Zug und ihre Abänderungen von Andreas Johannes Fädel, — herausgegeben von Prof. Dr. Rudolph Blasius. München u. Leipzig in Kommission bei R. Oldenburg.

Dieses ausgezeichnete Werk war im Manuskript vollendet und durch Nachträge ergänzt, als Fädel, welcher zuletzt Pfarrer in Windsheim war, im Jahre 1885 starb. Leider fand es, da es eben ein Buch war und kein Büchelchen, und deshalb trotz seines reichen Inhaltes und der knappen Sprache buchhändlerische Bedenken erregte, nicht sofort einen Verleger. Nach langen Bemühungen von Seiten der Freunde Fädels und namhaftester Ornithologen ward endlich durch die Antheilnahme des Königl. Bayerischen Ministeriums und der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften die Herausgabe gesichert. Professor Rudolf Blasius unterzog sich der mühseligen Arbeit, durch Ergänzungen und Nachträge der reichlichen seit 1885 auf Bayerischem Gebiete gemachten Beobachtungen das Werk ganz und gar dem gegenwärtigen Stand der Forschungen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Notizen für die Vereinsmitglieder. 447](#)